

# Die Böhms - Architektur einer Familie

Ein Dokumentarfilm von Maurizius Staerkle Drux



**Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts 2014**  
**Nominierung Prix de Soleure 2015**

**Startdatum D-CH: 12. Februar 2015**

Dokumentarfilm, Deutschland 2014, DCP, Farbe, 84 Min.

**Verleih:** cineworx gmbh · +41 61 261 63 70 · info@cineworx.ch · www.cineworx.ch

**Presse:** Rahel Dondiego · dondiego@cineworx.ch · +41 61 261 63 70

## **Inhaltsverzeichnis**

Filmcrew	3
Synopsis	4
Biographien der Familie Böhm	5
Biographie Maurizius Staerkle Drux	8
Maurizius Staerkle Drux über den Film	9
Preise und Auszeichnungen	10
Pressestimmen	10

## Filmcrew

Mitwirkende	Gottfried Böhm Elisabeth Böhm geb. Haggenmüller Peter Böhm Paul Böhm Stephan Böhm
Drehbuch & Regie	Maurizius Staerkle Drux
Produzent	Carl-Ludwig Rettinger
Koproduzenten	Lisa Blatter, Jan Gassmann
Koproduktion	Lichtblick Film und 2:1 Film
Kamera	Raphael Beinder
Schnitt	Anika Simon BFS
Schnittassistentz	Norbert Kottmann Martin Mertz Raúl Zropf
Ton	Maurizius Staerkle Drux
Tonassistentz	Remie Blaser
Cinema Mixing	Manu Gerber
Grading	Dany Schelby

### **Produziert mit der freundlichen Unterstützung von**

Film- und Medienstiftung NRW  
Deutscher Filmförderfonds  
Westdeutscher Rundfunk und  
Bayerischer Rundfunk  
Zürcher Filmstiftung  
Bundesamt für Kultur  
Alexis Victor Thalberg Stiftung

«Böhmsche Bauten haben Präsenz. Sie sind unübersehbar, gewichtig, Aufmerksamkeit fordernd, gleichgültig wie gross oder klein sie sind. Wo sie ihren Platz gefunden haben, erwecken sie den Anschein, als hätten sie es auf lange Zeit getan.»

Architekturgalerie Feireiß in Berlin

## Synopsis

Gottfried Böhm gilt als einer der wichtigsten Architekten Deutschlands. Noch täglich arbeitet der 94-jährige an Bauprojekten mit. Der Architekt in dritter Generation ist inzwischen der Patriarch einer Dynastie, zu der auch seine Söhne Stephan, Peter und Paul gehören. Seit sie versuchen, mit Prestigebauten aus dem Schatten des Vaters zu treten, wurde aus den Brüdern berufliche Konkurrenten. Mit dem Tod der Ehefrau und Mutter Elisabeth – ebenfalls Architektin und Inspirationsquelle der Familie – verlieren die Böhms ihr emotionales Zentrum. Und dann stellt sich die Frage: Hat die fragile Architektur des Familienunternehmens überhaupt noch eine Zukunft?

Ein ebenso intimes wie prägnantes Portrait über die Komplexität und Untrennbarkeit von Leben, Liebe, Glaube und (Bau-)Kunst.



# Biographie Gottfried Böhm

Gottfried Böhm, 1920 in Offenbach am Main geboren, ist ein deutscher Architekt und Bildhauer. Seine Arbeiten erstrecken sich über die gesamte zweite Hälfte des 20. bis in die Gegenwart. Während der Schwerpunkt zu Beginn seiner Laufbahn bis in die späten 60er-Jahre deutlich auf dem Kirchenbau lag, widmete er sich danach Profanbauten, Siedlungen und städtischen Freiräumen. Für seine Neuinterpretation "eingehauster Stadträume", die sich als zukunftsweisend für die Architektur in Westeuropa und in den Vereinigten Staaten herausgestellt hat, wird er schliesslich 1986 mit dem renommierten Pritzker-Preis ausgezeichnet.

Als charakteristisch für Böhms Bauten, die zu Beginn häufig in Beton, später in Stahl und Glas ausgeführt wurden, gelten ihre räumliche Präsenz und Skulpturenhaftigkeit. Ein Teil davon wird auf Böhms Liebe zur bildenden Kunst zurückgeführt, aufgrund derer er neben der Architektur auch Bildhauerei studiert hatte.

Einige seiner besonders prominenten Kirchenbauten sind mit dem Attribut "expressionistisch" versehen worden oder gelten als Beispiele des sogenannten "Brutalismus". Insgesamt entzieht sich das Werk Böhms jedoch der Einordnung in eine bestimmte architektonische Stilrichtung oder Mode; sie ist eher von einem speziellen "Böhm-Touch", einer über die Generationen der Architektenfamilie verbindenden roten Faden, geprägt.

## Liste wichtiger Bauten

(Fett markierte Bauten kommen im Film vor)

Stadtbibliothek, Ulm

### **Hans Otto Theater, Potsdam**

Universitätsbibliothek und Auditorium, Mannheim

Stadttheater, Itzehoe

Hochschule Bremerhaven, Bremerhaven

Rathaus und Kulturzentrum, Bocholt

### **Rathaus, Bensberg**

### **Kinderdorf, Bensberg**

Bürgerhaus Bergischer Löwe mit Theater, Bergisch Gladbach

Pfarrkirche St. Johannes-Baptist, Rheda

Heilig-Geist-Kirche, Essen

St. Hildegard, Sulzbach-Neuweiler

Pfarrkirche St. Albert, Saarbrücken

Wohnbebauung Thalstrasse, Saarbrücken

### **Wallfahrtskirche, Neviges**

Diverse Bauten in Brasilien

### **Christi Auferstehung, Melaten, Köln**

### **Maria in den Trümmern, St. Kolumba, Köln**

## Biographie Prof. Stephan Böhm

Stephan Böhm kam 1950 in Köln zur Welt. Sein 1970 bis 1973 an der Universität Stuttgart begonnenes Studium setzte er an der Technischen Universität München fort. Von 1978 bis 1988 arbeitete er als Mitarbeiter in den Büros von Oswald Mathias Ungers, Joachim Schürmann, Rob Krier und Gottfried Böhm. 1989 wurde er Partner im Büro Böhm und konnte in den darauf folgenden Jahren in Zusammenarbeit mit Gottfried und Peter Böhm ab 1990 Projekte verwirklichen, die auf öffentliches Interesse stiessen. In dieser Zeit entstand unter anderem das Stammhaus des Hans Otto Theaters in Potsdam.

Im Jahr 2000 wurde er zum Professor für Entwurfslehre an die Fachhochschule Münster berufen. Er erhielt Lehraufträge an den US-amerikanischen Hochschulen University of Pennsylvania, Massachusetts Institute of Technology und der Washington University in St. Louis. Die Brüder Böhm gingen ab dem Jahr 2001 getrennte Wege. Stephan gründete zunächst die Böhm Flohre Mocanu (BFM) Architekten-Partnerschaft und 2005 Stephan Böhm Architekten in Köln.

### Liste wichtiger Bauten

Deutsche Bahn, Hauptquartier, Frankfurt  
Deutsche Bank, Luxemburg  
Neugestaltung Maximilianstrasse, Speyer  
Technologie Zentrum, Düsseldorf  
Div. Projekte in China in Planung und Bau

## Biographie Peter Böhm

Peter Böhm, 1954 geboren in Köln, studierte von 1975 bis 1985 Architektur an der Technischen Hochschule in Berlin. Seine erste Anstellung bekam er im Berliner Büro von Otto Steidle. Im Zuge eines Kurzaufenthalts in den USA arbeitete er in Boston im Büro McKinnell + Wood. Nach seiner Rückkehr gründete er mit Friedrich Steinigeweg 1987 ein Büro in Köln. 1990 stieg er in das Architekturbüro des Vaters als Partner ein.

Peter Böhm sieht sich in der Tradition dieses 1921 gegründeten Architekturbüros Böhms, das sein Vater 1954 übernommen hat. Nach einigen bemerkenswerten Bauten wie der Kölnarena und des Kölner Stadthauses machte er sich 2002 selbständig. Das Büro stellt sich den verschiedensten Aufgaben unter anderem Grossprojekten wie Rathäusern, Hallen und Museen, aber auch grosse und kleine Wohn- und Bürobauten sowie Modernisierungen im Bestand. Erwähnenswert ist seine zweimalige Teilnahme an der Biennale Venedig 1992 und 2001.

### Liste wichtiger Bauten

Kölnarena, Köln  
Hochschule für Fernsehen und Film, München  
**Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, München**  
Quartier Chronos, Hennes  
Stadthaus "Technisches Rathaus", Köln

## Biographie Paul Böhm

Paul Böhm, 1959 in Köln geboren, arbeitete nach dem Abitur im Jahre 1980 zwei Jahre in einem Münchner Landschaftsarchitekturbüro und studierte bis 1990 Architektur an den Technischen Hochschulen in Berlin und Wien. 1990 war er Mitarbeiter von Bernhard Strecker und Jürgen Eckhardt, 1991 bei Richard Meier in New York. Anschliessend arbeitete er als Mitarbeiter im Büro Böhm, das zu der Zeit neben seinem Vater durch die Brüder Stephan und Peter Böhm geleitet wurde. 1997 wurde er Partner. Im Jahre 2001 machte er sich selbständig. Viele seiner Aufträge gehen auf den Erfolg in Wettbewerben zurück. Im Jahr 2006 gewann er mit seinem Büro den von der Türkisch-Islamischen Union (DITIB) ausgeschriebenen Wettbewerb für den Bau der Zentralmoschee Köln.

Er ist Professor am Institut für Entwerfen-Konstruieren-Gebäudelehre und Dekan der Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln. Seit Ende 2012 ist er Vorstandsmitglied im Haus der Architektur Köln.

### Liste wichtiger Bauten

Seminargebäude Universität, Köln

Arbeitsamt Trier

### Islamisches Kulturzentrum, Köln (im Bau)

Kaufhaus P & C, Wuppertal

Kirche St. Theodor, Köln-Vingst<sup>1</sup>



---

<sup>1</sup> Quelle Biographien: Wikipedia / Real Fiction Filmverleih

## Biographie Maurizius Staerkle Drux

Maurizius Staerkle Drux, 1988 in Köln geboren und in Zürich aufgewachsen. Geprägt durch das Elternhaus - Michaela Maria Drux (Kabarettistin) und Christoph Staerkle (Pantomime) - bewegt sich Maurizius Staerkle Drux seit seiner Kindheit zwischen der Welt der Sprache und des Bildes, die im Film zusammenlaufen.

2012 schloss er das Studium an der Zürcher Hochschule der Künste ab und arbeitet seither als Dokumentarfilmer und Tongestalter. Mit seinen Filmarbeiten gewann er mehrere Preise.

### Filmographie

DIE BÖHMS - ARCHITEKTUR EINER FAMILIE 2014, 87'

«Wenn der Vorhang fällt» 2013, 37'

«Zwischen Inseln» 2011, 62'

«Mit Leid und Lied» 2010, 25'

«Paradeplatz» 2009, 4'

### Preise

Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts 2014

Arri Pitch Award 2012

Schweizer Filmpreis in der Sektion Nachwuchs 2014

Alexis Victor Thalbergpreis für innovativen Dokumentarfilm 2012

Alexis Victor Thalbergpreis 2011

Schweizer Kurzfilmpreis an den Jugendfilmtagen



(Maurizius Staerkle Drux: hintere Reihe, 3. von links)



## Maurizius Staerkle Drux über den Film

Meine Verbindung zur Familie Böhm ist keine zufällige. Über meine Kölner Verwandtschaft bestand eine langjährige Freundschaft zur Familie Böhm. In Gottfried Böhm sah ich trotz des hohen Altersunterschieds einen im Geiste gleichaltrigen, neugierigen und beeindruckenden Künstler.

In DIE BÖHMS - ARCHITEKTUR EINER FAMILIE interessiert mich diese Kraft, die aus dem Verschmelzen von Arbeits- und Familienleben entsteht. Diese Kombination ist ein seltenes Phänomen geworden. Die ursprünglich verbreitete Tradition, Lehrling des Vaters zu werden und den Beruf innerhalb der Familie weiterzuführen, droht zunehmend verloren zu gehen. Weshalb eigentlich, wenn die Synthese zwischen den Generationen so viel Wunderbares hervorbringt? Sie ermöglicht intensive Nähe und führt zu starker, aber auch schmerzhafter Kritik. Sie kann unterdrücken, aber auch unglaubliche Schaffenskräfte freisetzen. Eine aussergewöhnliche Mischung, die ich als Sohn von Künstlern selbst kenne.

Über mehr als zwei Jahre hinweg habe ich mit den Böhms in Köln zusammengelebt und den Film gedreht. Meine Rolle als Freund der Familie und Filmemacher erlaubte mir zwar in das Herzstück der Familie vorzudringen, es war aber nicht einfach, den Böhms wirklich nahe zu kommen. Lange dachte ich ja, es sei zu spät einen Film über die Familie zu drehen. Hätte ich ein ikonisches Portrait geplant, wäre ich sicherlich auch zu spät dran gewesen. Aber ich wollte keinen Werbefilm drehen. Wo die Spannungen am grössten sind, die Protagonisten am fragilsten, wo Sehnsüchte, Neid und Konkurrenz aufkommen, spürte ich am stärksten die Dringlichkeit zum Dokumentieren und Erzählen.

Dabei wollte ich das Persönliche hinter den Fassaden entdecken und zeigen, dass in diesen mächtigen Bauten Emotionen zum Ausdruck kommen.

## Festivals und Preise

**50. Solothurner Filmtage 2015, Nomination Prix de Soleure**

**Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts 2014**

Dok Leipzig 2014, Deutscher Wettbewerb

Festival international du film sur l'art Montréal (FIFA) 2015, Internationaler Wettbewerb

Max Ophüls Film Festival 2015

Slamdance Filmfestival 2015

Arri Pitch Award 2012

«Der Film erzählt vielschichtig von der Liebe, der Leidenschaft für Architektur und vier Generationen deutscher Geschichte. Dem jungen Regisseur Maurizius Staerkle-Drux gelingt damit ein berührendes Portrait des 94-jährigen Architekten Gottfried Böhm und seiner Familie. Durch sensible Beobachtungen, intime Interviews und beeindruckende filmische Erkundungen eines außergewöhnlichen architektonischen Erbes schafft der Film einen bleibenden Eindruck der Gebäude und der Menschen».

Jurybegründung, Goethe-Institut

## Pressestimmen

«Ein Highlight! Gehört zum Besten, was beim Leipziger Dok-Fest zu sehen war.»

**Artechock**

«Ein Film über Architektur, aber besonders über das Leben und über die Last der Tradition. DIE BÖHMS – ARCHITEKTUR EINER FAMILIE ist ein befreiender, ein eleganter Film.»

**Cineuropa**

«Ein leichter, charismatischer Film, der uns mitnimmt in ein Zuhause, in dem es nur eines gibt: Architektur.»

**Kino-Zeit**